

An **Interessierte**

Von **Paul M. Schröder (Verfasser)**  
eMail: [institut-arbeit-jugend@t-online.de](mailto:institut-arbeit-jugend@t-online.de)  
Seiten **2**  
Datum **12. August 2010 (40-prozent-svb-60-64)**

### **BIAJ-Kurzmitteilung**

#### **„40 Prozent“: Eine Tabelle zur Beschäftigung im Alter von 60 bis unter 65 Jahren**

Sicher, Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen (CDU), ist nicht dafür verantwortlich, wenn sie von Journalisten (und Journalistinnen?) falsch verstanden und/oder zitiert wird. Auch wenn der Umgang der Bundesministerin mit der amtlichen Statistik nicht immer als glücklich bezeichnet werden kann. Man erinnert sich z.B. an die Geburtenstatistik.<sup>1</sup>

Aber wenn Welt-Online am gestrigen 11. August schreibt: „Die Ministerin gab allerdings zu, dass heute - trotz Verbesserungen - nur **40 Prozent** der 60- bis 64-Jährigen **sozialversicherungspflichtig beschäftigt** sind.“<sup>2</sup>, oder der Weser-Kurier am selben Tag: „Nach ihren Angaben ist ... der Anteil der 60 bis 64 Jahre alten **Arbeitnehmer** ... auf **40 Prozent** gestiegen.“<sup>3</sup>, dann haben die Journalisten die Ministerin offensichtlich falsch verstanden oder abgeschrieben. Und sie haben nicht nachgefragt.<sup>4</sup>

Die Bundesministerin hatte vom Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 60 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung im entsprechenden Alter gesprochen ... auch wenn die „**40 Prozent**“ im Zusammenhang mit dem Thema „**Rente mit 67**“ nur schön klingt, aber wenig Relevanz besitzt. Sie sprach weder von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (Weser-Kurier) noch von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Welt-Online) und schon gar nicht von den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die sich nicht in der Freistellungsphase der Altersteilzeit (Blockmodell) befinden.

Die Bundesministerin sprach, soweit uns bekannt, von den **Erwerbstätigen**. Und dazu gehören alle Erwerbspersonen, die im Berichtszeitraum mindestens eine Stunde gegen Entgelt (bzw. Mehraufwandsentschädigung bei den „Ein-Euro-Jobs“) abhängig oder selbständig erwerbstätig sind. Dies waren im vierten Quartal 2009 laut Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, 1,760 Millionen Frauen und Männer im Alter von 60 bis unter 65 Jahren, darunter 1,427 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Bei einer Bevölkerung von 4,312 Millionen im entsprechenden Alter ergibt bei 1,760 Millionen Erwerbstätigen die in den Medien weit verbreitete Quote von (über) **40 Prozent**.

Wie sich dies bei der **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung der Frauen und Männer** im Alter von 60 bis unter 65 Jahren darstellt, ist der **Tabelle auf der folgenden Seite** zu entnehmen. Dabei bitten wir, die **Fußnoten, insbesondere die Fußnote 1** zu beachten. ■

Tabelle (Seite 2 von 2)

<sup>1</sup> nachzulesen unter dem Google-Suchauftrag: Leyen Geburten Statistik.

<sup>2</sup> <http://www.welt.de/die-welt/politik/article8937206/Von-der-Leyen-Es-gibt-keine-Alternative-zur-Rente-mit-67.html>  
Der gestrige Hinweis auf diese Fehler führte bisher zu keiner Korrektur.

<sup>3</sup> „Regierung hält an Rente mit 67 fest“, Weser-Kurier, 11. August 2010, Seite 2

<sup>4</sup> Die entsprechenden Fragen wurden erst nach der unkritischen und teilweise falschen Verbreitung der „40 Prozent“ (siehe oben) gestellt. Die Frage nach den in der Statistik gezählten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden, wurde dabei leider vergessen.

**Bevölkerung und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 60 bis unter 65 Jahren (1)**

Bundesrepublik Deutschland

Ende	Bevölkerung 60 bis unter 65 Jahre			sozialversicherungspflichtig (sv) Beschäftigte 60 bis unter 65 Jahre (1)			sozialversicherungs- pflichtige Beschäftigungsquote 60 bis unter 65 Jahre (1)		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	m	w	g
2004	2.554.391	2.643.385	5.197.776	510.008	285.729	795.737	20,0%	10,8%	15,3%
2005	2.294.228	2.375.796	4.670.024	471.771	279.274	751.045	20,6%	11,8%	16,1%
2006	2.115.567	2.188.379	4.303.946	476.288	295.009	771.297	22,5%	13,5%	17,9%
2007	2.088.901	2.162.027	4.250.928	504.228	330.826	835.054	24,1%	15,3%	19,6%
2008	2.078.987	2.149.744	4.228.731	557.838	378.716	936.554	26,8%	17,6%	22,1%
<b>2009 (2)</b>	2.121.000	2.191.000	<b>4.312.000</b>	618.597	436.594	<b>1.055.191</b>	29,2%	19,9%	<b>24,5%(1) (3)</b>
2010 (2)	2.289.000	2.367.000	4.657.000			.			.
2011 (2)	2.407.000	2.498.000	4.905.000			.			.
2012 (2)	2.481.000	2.584.000	5.065.000			.			.

**(1) inclusive der sv Beschäftigten in der Freistellungsphase der Altersteilzeit**

Die amtliche Statistik weist nicht aus, wie viele sv Beschäftigte sich in der Freistellungsphase befinden.

Nach Schätzung des BIAJ dürften sich **etwa 20 bis 25 Prozent der 1,055 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** im Alter von 60 bis unter 65 Jahren (Ende 2009) in der Freistellungsphase der Altersteilzeit (Blockmodell) befinden. Am Rande: Es handelt sich dabei meist um Fachkräfte mit überdurchschnittlichem Einkommen.

(2) Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 1 - W1 und W2) (kleinere Rundungsdifferenzen möglich)

(3) Die in den Medien verbreiteten "40 Prozent" der Bundesarbeitsministerin, Ursula von der Leyen (CDU), beruhen auf Eurostat-Daten zu den Erwerbstätigen. Im vierten Quartal 2009 waren danach 1.760.200 Frauen und Männer im Alter von 60 bis unter 65 Jahren erwerbstätig, darunter 1.427.300 als Arbeitnehmer/innen. (Differenz: Selbständige) Die Zahl der Arbeitnehmer/innen umfasst neben den sv Beschäftigten auch die Beamt/innen und insbesondere auch die ausschließlich geringfügig Beschäftigten. Laut Statistik der BA waren Ende 2009 insgesamt 397.565 Frauen und Männer im Alter von 60 bis unter 65 Jahren ausschließlich geringfügig beschäftigt.

Quellen: Statistisches Bundesamt; Statistik der BA; eigene Berechnungen (BIAJ)

Bremer **Institut** für **Arbeitsmarktforschung** und **Jugendberufshilfe** (BIAJ)